

Anfangs unterdrückt und ausgerottet wird, so erstarket sie, und läßt die guten Eigenschaften nicht aufkommen. Daher, mein Sohn, sey auf die bösen Neigungen, die in Dir aufkeimen wollen, aufmerksam, und rotte sie bey Zeiten aus, damit sie keine Gewalt über Deine guten Eigenschaften bekommen.»

Der Bienenstich.

Maurus saß auf einer Gartenbank, und las in einem Buche. Da kam eine Biene, und summete ihm um den Kopf herum. Maurus schlug mit dem Buche nach derselben, um sie zu vertreiben; er traf sie aber nicht.

Die Biene wurde immer ungestümer; Maurus erhob sich von der Bank, schlug wieder nach ihr, und fing zu laufen an, um ihr zu entfliehen, aber vergebens: die Biene verfolgte ihn, und stach ihn in die Wange.

Maurus fühlte den Schmerz des Stiches, und die Wange schwellt hoch auf. Er beklagte sich, daß ihn die Biene, der er gar nichts zu Leide gethan, so schmerzlich gestochen habe.

»Daran bist Du selbst Schuld,« sagte der Vater. »Auch die Biene wollte Dir kein Leid zufügen; sie summete nur um Dich herum, weil Du ein ihr fremder Gegenstand warest. Aber Du schlugst nach ihr, und sie mußte sich gegen Dich mit ihrem Stachel vertheidigen. Du hast sie dazu aufgefordert. Wärest Du ruhig auf der Bank sitzen geblieben, so

würde sie sich bald wieder entfernt haben, ohne Dich zu stehen.»

Ein Menschenfreund von hoher Geburt.

Bey dem Eisgange auf der Donau vom 13. bis 16. März 1838 wurde die Stadt Pesth in Ungarn größten Theils überschwemmt, und der vierte Theil der Häuser stürzte, von den brausenden Wellen in ihren Grundfesten unterwaschen, zusammen. Viele Menschen kamen in dieser allgemeinen Wassernoth um, noch mehrere geriethen in augenscheinliche Lebensgefahr.

In diesen Schreckenstagen bestieg Seine k. k. Hoheit, der Erzherzog Stephan, der von Ofen zur Rettung der in Gefahr Schwebenden herbeygeeilt war, ein Schiff, und setzte mit Gefahr seines eigenen Lebens über den hoch angeschwollenen, mit Eisblöcken bedeckten und reißenden Donauström nach Pesth über, um Menschenleben zu retten, und Hülfe zu schaffen, wo die Noth am größten war.

Aus dem Hause Nr. 102 in der Illöderstraße, welches, von den Wellen ganz umfluthet, schon den Einsturz drohte, tönte dem Prinzen ein herzerreißendes Jammergeschrey entgegen. Eine Mutter mit drey Kindern und ein vierundsiebenzigjähriger Greis befanden sich in diesem Hause und riefen um Hülfe.